



Liebe Appenerinnen und liebe Appener,

wenn Sie Anregungen zu verschiedenen Themen haben, senden Sie gern eine Mail an unseren Vorsitzenden Hans-Peter Lütje. Die Mailadresse lautet: hpluetjeappen@aol.com

Hauptstraße: Stand 17.12.2025

Die Sanierungsarbeiten kommen gut voran. Natürlich gibt es im Umfeld teilweise Probleme mit



19.11.2025



12.12.2025



17.12.2025

dem Autoverkehr. Die Durchfahrt durch Appen soll bekanntermaßen weiträumig um Appen herum erfolgen. Leider haben es etliche Verkehrsteilnehmer noch nicht verstanden, dass die Zufahrt nach Appen nur für

Anlieger bzw Kunden und Lieferanten der Geschäftstreibenden gedacht ist.

Der Verkehrsfluss ist zurzeit zu hoch.

Eine Verkehrszählung in der Straße Op de Lohe hat ergeben, dass täglich 5000 Fahrzeuge durch die Straße fahren.

Ca 20 % der Fahrzeuge fahren sogar schneller als 40 km/h (30 km/h ist erlaubt).

Es wurde bereits ein Messgerät in der Straße platziert, um eine Übersicht zu bekommen.

Ferner war zu beobachten, dass immer noch Fahrzeuge entgegen der Einbahnstraßenregelung durch die Straßen fahren.

Es zeigt sich auch hier wieder, dass es immer mehr rücksichtslose Menschen gibt.

Der Bürgermeister hat beantragt, zusätzliche gelbe Zebrastreifen einzurichten. Insbesondere in der Friedrich-Wilhelm-Pein-Str an der provisorischen Bushaltestelle für Schüler und an der Kreuzung Op de Lohe/Schulstraße.

Es zeigt sich leider auch hier ein bürokratischer Akt. Hierfür ist auch eine Verkehrsrechtliche Anordnung erforderlich. Diese Anordnung muss seinen dienstlichen Gang nehmen.

Leider ist es nicht möglich, dass die Gemeinde gelbe Streifen kauft und einfach aufklebt.

Der Bürgermeister hat erreicht, dass die Polizei verstärkt Kontrollfahrten in Appen durchführt. Leider sind Dauerkontrollen nicht möglich.

Ferner wurde vom Bürgermeister schon vor 3 Wochen beantragt, dass die Sackgassenschilder an den Sperrern durch neue Schilder „Durchfahrt verboten – Anlieger frei“ getauscht werden.

Bäume in der Straße Op de Hoof



In dem letzten Info-Brief haben wir über die Bäume in der Straße Op de Hoof berichtet. Bei den Arbeiten der Instandsetzung hat sich gezeigt, dass die Bäume seinerzeit zusätzlich mit einem Betonring versehen worden sind.

Das hat zu erheblichen Mehrarbeiten und damit zu höheren Kosten geführt.

Die Betonringe waren in erster Linie die Ursache, warum die Wurzeln an die Oberfläche schoben und den Asphalt bzw die Pflastersteine nach oben drückten.

Ein zusätzlicher Gutachter wurde eingesetzt, um die richtige Vorgehensweise abzustimmen.

Bushaltestellen

Der Seniorenbeirat hat einen Antrag gestellt, alle Bushaltestellen der Gemeinde barrierefrei umzugestalten.

Die Haltestellen an der Hauptstraße werden im Zuge der Sanierung barrierefrei ausgestaltet.

Der Seniorenbeirat wünscht aber auch alle anderen entsprechend umzubauen. Auf der einen Seite ist der Wunsch verständlich, aber auf der anderen Seite kann die Gemeinde nicht diverse Baustellen gleichzeitig bearbeiten. Der Antrag kommt zum falschen Zeitpunkt.

Gleichwohl wurde es in den Gremien jetzt so beraten, dass im Laufe des Jahres 2026 eine Bestandsaufnahme der verbleibenden Haltestellen vorgenommen wird und eine mögliche Kostenschätzung erfolgt.

Dann soll zum späteren Zeitpunkt eine Priorisierung der Umsetzung beschlossen werden.

Umbenennung der Zufahrt zum Kindergarten



Straßenwidmung „Am Platz der Kinderrechte“ beschlossen. Die Gemeindevorstand hat am Dienstag mit Mehrheit einen Grundsatzbeschluss gefasst, die Zuwegung zur DRK-Kita westlich des Bürgerhauses als eigene Straße zu widmen.

Künftig soll sie den Namen „Am Platz der Kinderrechte“ tragen. Die DRK-Kita erhält damit die neue Adresse „Am Platz der Kinderrechte 1“.

Den Antrag hierzu hat die CDU-Fraktion, eingebracht durch Nick Köhler, gestellt. Mit der neuen Straßenwidmung wird ein bewusstes und sichtbares Zeichen für die Bedeutung von Kinderrechten und Kinderschutz gesetzt. Kinderrechte sind keine Selbstverständlichkeit – sie müssen immer wieder ins Bewusstsein gerückt und aktiv gelebt werden.

Gerade die Kita als zentraler Ort der Betreuung, Förderung und des Schutzes von Kindern ist ein passender Bezugspunkt für diese

Widmung. Mit dem Namen „Am Platz der Kinderrechte“ unterstreicht die Gemeinde ihre Verantwortung gegenüber den Jüngsten und setzt zugleich ein positives, identitätsstiftendes Signal für Familienfreundlichkeit in Appen.

Im nächsten Schritt stellt das Amt nun alle notwendigen Anträge an den Kreis, um die Widmung formal prüfen zu lassen und möglichst dann die Widmung durchführen zu können.

Wir freuen uns, dass die Gemeindevorvertretung diesem Antrag mehrheitlich zugestimmt hat und damit ein starkes Zeichen für Kinder und Familien in unserer Gemeinde gesetzt wird.

Nick Köhler

Umweltpreis für Jugendliche

Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche einstimmig beschlossen

Die Gemeindevorvertretung hat einstimmig beschlossen, im kommenden Jahr einen Nachhaltigkeits- und Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche in Appen auszurichten. Der entsprechende Antrag wurde von der CDU-Fraktion durch Nick Köhler, eingebracht und gestellt.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus Appen – allein, in Gruppen, mit ihrem Verein, als Kita-Gruppe oder Schulkasse.

Ziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen und Projekte rund um Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln und aktiv umzusetzen. Für den Wettbewerb stellt die Gemeinde ein Budget von insgesamt 2.000 Euro zur Verfügung. Eine Jury, die noch vom Umweltausschuss benannt wird, wird die eingereichten Projektideen bewerten und die Mittel nach Qualität und Umsetzbarkeit auf die überzeugendsten Vorhaben verteilen. Die Gemeindevorvertretung möchte die Projekte dabei bewusst von der eingereichten Idee bis zur Umsetzung begleiten.

Mit diesem Wettbewerb sollen Kinder und Jugendliche frühzeitig an kommunalpolitische Themen herangeführt und zur aktiven Mitgestaltung in unserer Gemeinde ermutigt werden. Gerade vor dem Hintergrund, dass junge Menschen in der Kommunalpolitik bislang unterrepräsentiert sind, setzt Appen damit ein starkes Zeichen für Beteiligung, Verantwortung und Zukunftsgestaltung.

Wir freuen uns, dass dieser Antrag fraktionsübergreifend unterstützt wurde und im nächsten Jahr konkrete Projekte von jungen Appenerinnen und Appenern ermöglicht.

Padel-Tennis- Anlage

Der TuS Appen hat einen Antrag auf Unterstützung durch die Gemeinde zur Errichtung einer Padel-Tennis-Anlage auf dem Sportplatz gestellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach ersten Hochrechnungen auf TEU 180.

Der TuS plant mit Fördergeldern des Landes, des Sportbundes und des Kreises. Um die Fördermittel bekommen zu können, muss die Gemeinde sich mit 10 % an den Kosten beteiligen.

Wie auch die anderen Fraktionen der Gemeindevorvertretung wollen wir den Antrag nicht komplett ablehnen, aber den Zuschuss der Gemeinde auf EUR 20.000 deckeln.

Eine höhere Beteiligung lehnen wir ab.

Padel-Tennis ist eine neue Sportart und ist ein Zwischending von Squash und Tennis. Insbesondere bei jungen Leuten ist das ein Trendsport.

Heizung Sporthalle Distelkamp

Die WGA hat unseren damaligen Antrag zur Schaffung einer Photovoltaikanlage und Erneuerung der Heizungsanlage in der Distelkamphalle neu aufgegriffen.

Die Maßnahme macht Sinn und sollte vorangetrieben werden.

Die vorhandene Heizung ist über 35 Jahre alt und ist eine Energieschleuder. Das ganze Vorhaben macht aber nur Sinn, wenn ein Energieberater und Fachmann eingebunden wird, damit wir die richtige Heizungsart schaffen können.

Die Maßnahme ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Antrag auf Schaffung einer Tempo 30 km/h Zone in der Hauptstraße

Die FDP hat den Antrag, den die Gemeindevertretung vor einigen Jahren schon einmal an den Kreis gerichtet hat, wieder aufgenommen.

Schaffung einer Tempo 30 km/h-Zone von der Schulstraße bis zur Gärtnerstraße. Ziel ist es, die unübersichtliche Kurve in dem Bereich zu entschleunigen und sicherer zu machen.

Die WGA hat den Antrag erweitert und möchte Tempo 30 km/h für die gesamte Hauptstraße nach der Sanierung schaffen.

Da es als ein Antrag zur Abstimmung gekommen ist, haben wir uns als CDU dagegen ausgesprochen. Wir sind nicht der Meinung, dass nach der Sanierung die Landesstraße und Ortsdurchfahrt mit Tempo 30 notwendig ist. Der Lärm, der auf der Rumpelpiste entstanden ist, wird mit der neuen Straße nicht mehr auftreten.

Für den Antrag der FDP hätten wir gestimmt, nicht aber für den weitergehenden Antrag.

Zu erwähnen ist, dass die Gemeinde selbst nicht über die Geschwindigkeitsbegrenzung der Ortsdurchfahrt entscheiden kann. Es ist eine Landesstraße; Änderungen sind nur durch Land und Kreis zu genehmigen.

Niederschlagswassergebühren / Regensteuer

Die Satzung für die Niederschlagswassergebühr läuft zum Jahresende aus und muss erneuert werden.

In diesem Zuge wird die Gebühr erstmals seit 2005 angehoben. Grund hierfür ist, dass die Rücklagen aufgezehrt sind. Aus den Rücklagen werden Instandsetzungsarbeiten für die Regenwasserleitungen finanziert. Die Rücklagen wurden auch zum Ausgleich der Defizite im Bereich der Niederschlagswassergebühren der letzten Jahre genutzt

Die Kostenkalkulation der Niederschlagswassergebühr darf nicht negativ ausfallen. Deshalb ist leider eine deutliche Erhöhung notwendig.

Es wurde versäumt, bereits vor einigen Jahren eine schrittweise Anpassung der Gebühren vorzunehmen.

Es wurde zusätzlich in der Gemeindevertretung beschlossen, dass alle Eigentümer einen Fragebogen mit dem nächsten Gebührenbescheid erhalten. Jeder Eigentümer wird gebeten, Änderungen, die seit der ersten Meldung auf dem eigenen Grundstück erfolgt sind, zu erfassen und dem Amt aufzugeben.

Mit dem Erfassungsbogen wird erreicht, einen aktuellen Überblick für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr zu erhalten.

Ausgedientes Löschfahrzeug LF 16

Das Löschfahrzeug wurde nach fast 30 Jahren außer Dienst gestellt und durch ein neues Fahrzeug HLF 20 ersetzt.

Das alte Fahrzeug sollte verkauft werden. Der Markt für alte Feuerwehrfahrzeuge ist sehr schwierig.



Es wurde ein Gutachten eingeholt, um den Wert zu ermitteln. Anschließend wurde das Fahrzeug auf einer Internetbörse vorgestellt. Die Angebote lagen aber weit unter dem Gutachterwert.

Zur großen Freude konnte aber durch den Wehrführer ein potenzieller Käufer gefunden werden, der einen Betrag von EUR 12.500 zahlen möchte.

In der Gemeindevertretung sollte beschlossen werden, dass der

Bürgermeister zum Verkauf des Fahrzeugs ermächtigt wird.

Es kam aber anders.

Auf Antrag der WGA wurde mit knapper Mehrheit entschieden, das Fahrzeug der Ukraine zu spenden.

Die SPD ist bereit, einen Zuschuss von EUR 300 Dieselkosten für die Überführung des Fahrzeugs zu zahlen.

Grundsätzlich ist ein Beitrag zur Unterstützung der Ukraine sinnvoll, aber in Anbetracht der desolaten Haushaltslage sind wir als Gemeinde auch auf die Einnahmen angewiesen.

Der Haushalt 2026 wird mit einem Defizit von 1,2 Mio EUR auslaufen.

In der Haushaltsberatung – einige Tagesordnungspunkte später – wurde von der WGA angemahnt, stärker auf die Ausgaben zu achten.

Glasfaser im sogenannten „Schwarzen Bereich“

Der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Breitband, Jürgen Neumann, hat auf der Versammlung des Zweckverbandes mitgeteilt, dass der „Schwarze Bereich“, somit der Bereich, der nicht gefördert wird, vom Zweckverband auf eigene Rechnung durchgeführt werden soll.

Das bedeutet, dass die Anlieger, die einen Anschluss haben möchten, keine Anschlusskosten von EUR 800 zu zahlen haben.

Voraussetzung allerdings wird sein, dass eine angemessene Quote der Antragsteller vorhanden ist.



Aufgrund der Tatsache, dass in Appen zurzeit die Hauptstraße saniert wird und die Nebenstraßen teilweise als innerörtliche Umleitung genutzt werden, erfolgt der Ausbau des Bereiches mit Glasfaser erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der Hauptstraße.

Wichtig ist aber die Aussage, dass der „Schwarze Bereich“ – immerhin sind da noch über 700 Haushalte in Appen, nicht vergessen worden ist.

Nachruf von Hans-Peter Lütje



Mit großer Trauer haben wir vom Tod unseres Mitglieds Hannelore von Engelhardt erfahren.

Sie ist am 30. November 2025 nach kurzer Krankheit im 91. Lebensjahr verstorben.

Bis zuletzt war sie interessiert am Dorfgeschehen und an der großen Politik.

Hannelore von Engelhardt war eine besondere Persönlichkeit. Die Gespräche mit ihr waren immer wohltuend, geistreich und humorvoll.

Sie war für mich eine besondere Ratgeberin. Hannelore war die damalige Vorsitzende unseres Gemeindeverbandes und hat mich im Jahr 1996 zur CDU geführt.

Es hat sich seit dieser Zeit eine wahre Freundschaft entwickelt, die nun geendet hat. Es bedeutet für mich, nein für uns alle im Gemeindeverband einen großen Verlust.

Hannelore war 50 Jahre Mitglied der CDU und war einige Jahre als Gemeindevertreterin aktiv und über viele Jahre als bürgerliches Mitglied in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Als gelernte Grafikerin hatte sie eine besondere künstlerische Ader. Die Weihnachtskarten der CDU hat sie seit über 45 Jahren jährlich gezeichnet. Die Karten haben bei vielen Appenern schon einen Sammlerwert.

Vor wenigen Wochen hat sie noch die Karte für dieses Jahr erstellt.

Für die Gemeinde hat sie viele Vorlagen für die Ehrengaben, die bei Jubiläen überreicht werden, gezeichnet.

Wir haben eine wahre Freundin verloren; wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



*Selbstbildnis von
Hannelore von
Engelhardt 2013*

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2026

**Viele Grüße
Ihr CDU
Gemeindeverband Appen**

Impressum
Inhaltlich verantwortlich gemäß V.i.S.d.P.:
CDU Gemeindeverband – Pinnaubogen 97 b, 25482 Appen
www.cdu-appen.de